

Bürgerinitiative Großhadern

Neugestaltung des Klinikums

01.05.2019

Verkehrsinfarkt in Großhadern durch Neuplanung des Campus Klinikum Großhadern

Mit Interesse verfolgen wir die derzeitige Diskussion im Stadtrat bezüglich eines zukünftigen **Mobilitätsplans**, v.a. auch im Rahmen des Projekts **«Idealstadt München 2030»** .

Wichtige Punkte sind dabei neben der Entlastung der Innenstadt vom motorisierten Individualverkehr

- die Steuerung bzw. Reduzierung des Pendlerverkehrs in die Stadt und
- die Stärkung der tangentialen Verbindungen im ÖPNV

Wie Frau Prof.Dr.Merk in der Sitzung vom 8.4.19 bemerkte, ist es zu einer „...Gesamtlösung mit Aussenraum noch lange hin..“. Dafür werden jedoch derzeit an der Peripherie schon Fakten geschaffen, fatale Fakten - und zwar vom Klinikum Großhadern !

Außerhalb des im Mai startenden «Städtebaulichen Ideen- und Realisierungswettbewerb» zum «Neubau des Campus Klinikum Großhadern» wird demnächst das Staatliche Bauamt München 2 einen Bauantrag stellen, zur Errichtung eines Mammut-Parkhauses auf dem bisherigen Parkplatz am nordöstlichen Rand des Klinikum Geländes mit offiziell 1700 Stellplätzen, das die bisherige dezentrale Parksituation ablösen soll.

Dabei ist eine Baurechtsänderung vorgesehen, die eine Länge von 180m ermöglicht und die Erhöhung der Geschossanzahl von bisher von 2 - auf 6-geschossig vorsieht, was nach eigenen Berechnungen > 2500 Stellplätze ermöglicht; was ist da noch alles vorgesehen ? vgl. CSU-Antrag ‚Konzept für Verkehrsterminals‘.

Zwei kleinere Parkmöglichkeiten sollen zusätzlich Mitte bis Ende der 2030er-Jahre (!) im Westen (Tiefgarage) und Süden des Campus entstehen. Da die Gesamtkapazität den Bedarf der Kliniken und der Institute bei weitem übersteigt, soll das Zentral-Parkhaus wohl auch vorwiegend als P&R-Parkhaus für Pendler aus dem Umland fungieren.

Das geplante P&R-Parkhaus am Stadtrand scheint da auf den ersten Blick ins Zukunfts-Konzept zu passen.

Wegen der ungleichen Verteilung der Park-Kapazität und der geplanten Verkehrsströme wird die Intention jedoch komplett konterkariert.

Die Zufahrten in die Stadt werden verstopft und der tangentiale Verkehr - auch des ÖPNV (Metrobus 56) - kommt in den Stoßzeiten zum Erliegen. Die Sanka-Zufahrt wird behindert. Auch die Mitglieder des BA 20 Hadern sehen diese Planung kritisch und haben diesbezüglich einen Dringlichkeitsantrag mit der Forderung sofortiger Gespräche verabschiedet.

Die Zufahrt zu diesem Zentral-Parkhaus soll über eine Kreuzung erfolgen, die an der wichtigen westlichen tangentialen Verbindung von Pasing (AB Stuttgart) über Blumenau (AB Lindau) und Großhadern (Gräfelfing/Würmtal) nach Fürstenried (Planegg/Würmtal) und Forstenried (AB Garmisch) liegt: Sauerbruch-/Marchionini-Str. Diese Planung wird spätestens ab 2024, wenn der 1. Bauabschnitt vollendet und der Haupteingang verlegt ist, in den Hauptverkehrszeiten zu einem **Verkehrsinfarkt an dieser wichtigen dritten tangentialen Verbindung im Westen** (nach Mittlerer Ring und Fürstenriederstraße) führen, da diese Verkehrsader jenseits der Kreuzungsbereiche durchwegs 1-spurig ausgeführt ist.

Zum Beweis der Tragfähigkeit der vorgelegten Verkehrsführung hat das Klinikum ein **Verkehrsgutachten (Teil A)** erstellen lassen, das natürlich die Planung bestätigt, aber leider nicht ansatzweise wissenschaftliches Niveau erreicht. So wurde z.B. die Verlegung des Haupteingangs nicht berücksichtigt oder der Parkplatzbedarf der verschiedenen Nutzergruppen weder im Raum noch in der Zeitachse des Bauvorhabens berechnet; vgl. dazu die Stellungnahme der B.I.G.

Wir fordern Sie deshalb auf

- den zu beantragenden Bau des überdimensionierten Zentral-Parkhauses samt Bebauungsplan-Änderung auf 6 Geschosse abzulehnen und
- die vorgelegte ‹Verkehrsplanung› zu überprüfen und ein neues lösungs- und ergebnisoffenes Verkehrsgutachten zu fordern

Eine **zukunftsichere Verkehrsplanung** könnte u.E. dergestalt aussehen:

Ausbau der bereits vorhandenen südwestlichen Umgehung des Klinikareals - bisher nur für Logistik-Verkehr - und damit

- Umleitung des aus dem Westen einfallenden Pendler-Verkehrs (Gräfelfing hat ein Planfeststellungsverfahren für eine 2. AB-AS östlich des Industriegebiets beschlossen)
- Ausbau des MVG P&R-Parkplatzes an der jetzigen U-Bahn-Endhaltestelle Klinikum Großhadern für die Pendler aus Westen und Süden und mit Parkplätzen auch für das ‹Neue Hauner› von Anfang an und nicht erst Anfang der 2030er (!) Jahre
- direkter Anschluß von Westen an ein zu errichtendes Parkhaus westlich des OP-Zentrums für die dortigen Institute, die westlichen Bettenhäuser, das Lehrzentrum und das OPZ/Notaufnahme (mit Baubeginn des Herz-Lungen-Gefäß-Zentrums im 1. Bauabschnitt fallen die Parkplätze an der Notaufnahme weg)
- keine Durchfahrt für Schleichverkehr von Westen auf der Marchioninistraße, Schrankenlösung analog der jetzigen Süd-Nord-Anfahrt
- eine reduzierte Planung für das Zentral-Parkhaus im Nordosten, als Anlaufstelle für das Klinikpersonal, Patienten und Besucher der östlichen Bettenhäuser
- dadurch Entlastung der Kreuzungen Sauerbruch-/Würmtalstraße und Sauerbruch-/Marchionini-Straße und
- dadurch ungehinderter Zufahrt für RTWs und fließendem tangentialem (ÖPNV-)Verkehr
- Anwohnerschutz für angrenzende Straßen von Mo-Fr. 8-17uhr

Bürgerinitiative Großhadern

buergerinitiative.grosshadern@gmail.com

Sparda Bank M. DE49 7009 0500 0300 850675

www.keine-neue-Flugschneise.de